

Osterwieck

Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/
7 72-03, Fax: 03 94 21/7 72-04
mhe@tsemedia.de

Service-Agentur:
Presse-Lotto-Tabak-Lehmann,
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

Feuerwehr zeichnet Firmenchefs aus

Personalmanager beim Unternehmertag in Osterwieck

Mit etwa 40 Teilnehmern hat der Osterwiecker Unternehmertag die Erwartungen vom Projektteam der „ZukunftsWerkStadt“ erfüllt. Und auch inhaltlich hat die viereinhalbstündige Veranstaltung den Teilnehmern etwas gegeben.

Von Mario Heinicke Osterwieck • „Wir bekamen eine sehr positive Resonanz von den Teilnehmern“, freut sich nach dem Unternehmertag Elke Selke aus dem Projektteam. Von der „ZukunftsWerkStadt“ angesprochen, wünscht sie sich, dass auch künftig ähnliche Veranstaltungen von der Stadt bzw. der Wirtschaftsförderung des Landkreises auf die Beine gestellt werden können.

Unternehmensberater zu Personalmanagement

Der Hauptreferent Dieter Wagner fesselte förmlich die örtlichen Gewerbetreibenden. Wagner kommt aus Rheinland-Pfalz, ist dort Unternehmensberater. Früher war er Personalmanager im Chemiekonzern BASF sowie Chef von BASF in Argentinien. „Unternehmen kann man nicht beraten, ich berate Menschen“ so begann Wagner sein Referat zum Thema „Zukunftsfähiges Personalmanagement – Herausforderung und Chance.“ „Das beste Ausbildungsgeld für ein Unternehmen sind seine Mitarbeiter, dessen müssen Sie sich als Unternehmer bewusst sein“, mahnte er. „Zufriedene Mitarbeiter fühlen



Vorträge und viele Gespräche untereinander brachte der Unternehmertag im Osterwiecker E-Werk.

Foto: privat

sich eng verbunden mit dem Unternehmen, sie bringen gute Leistungen und fallen seltener aus. Auch wenn der Wert guter Mitarbeiter im Gegensatz zu dem Wert von Maschinen in keiner Bilanz erscheint.“ Mit vielen Beispielen untermauerte der Personalfachmann seine Ausführungen.

Der Unternehmensnachfolge widmete sich Sven Horn von der IHK Magdeburg in einem weiteren Beitrag. Das von ihm vorgestellte Netzwerk Unternehmensnachfolge Sachsen-Anhalt bietet neben Beratung, Information, Förderprogrammen mit der ChangeIbörse www.nexxt-change.org eine wichtige Plattform für Übergabe- und potenzielle Übernehmer von Unternehmen.

André Fritsche, Leiter des Kreisverbandes Mittelständ-

ische Wirtschaft Harz, stellte in seinem Vortrag die Möglichkeiten dar, die Unternehmensnetzwerke bieten.

Informationsstände gut besucht

Viel Aufmerksamkeit galt den Informationsständen mit weiteren Angeboten für Unternehmer. Der Arbeitgeber-service der Agentur für Arbeit, das Transferzentrum der Hochschule Harz sowie die Berater der Investitionsbank und der Regiocoach stellten sich als direkte Ansprechpartner für die Unternehmer vor. Das Energieberatungszentrum Osterwieck präsentierte seine Angebote und die Umweltmanagementberaterin des Landkreises Harz informierte zum Umweltmanagementsystem EMAS. Ausbildungsabbrüche

Auszeichnung für Zillyer „Partner der Feuerwehr“

Auch mehrere Kameraden der freiwilligen Feuerwehr fanden

zum Unternehmertag ein, und das hatte einen besonderen Grund. Stadtbrandmeister Frank Kenzig überreichte Thomas Seltmann, Geschäftsführer der Proline-Tische GmbH Zilly, und Rainer Schaffranek, Geschäftsführer der Agrar-genossenschaft Zilly, die Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“.

Beide Unternehmer seien sich ihrer Verantwortung für die Region bewusst und unterstützen die Arbeit der Feuerwehr in besonderem Maße, hob Kenzig hervor. Während die Feuerwehren der Einheitsgemeinde vor enormen Personalproblemen stehen, sei die Einsatzbereitschaft in Zilly den ganzen Tag über gewährleistet. „Das ist auch der Unterstützung der beiden Unternehmern zu verdanken.“

Meldungen

Der Altar wird gewandelt

Osterwieck (mhe) • Am Altar der Osterwiecker Stephanikirche wird wieder die Passionsseite aufgeschlagen. Das geschieht beim musikalischen Gottesdienst am Sonntag, 17. Februar, ab 10 Uhr mit der Kantorei Osterwieck und dem Kirchenchor Wasserleben.

Gottesdienst für die ganze Familie

Osterwieck (mhe) • Ein Familiengottesdienst mit Pfarrer Hansch findet in der katholischen Gemeinde St. Josef Osterwieck am 17. Februar, dem ersten Sonntag in der Fasten- und Passionszeit, ab 10 Uhr statt. Willkommen sind Schul- und Kindergartenkinder mit Eltern und Geschwistern und alle, die einen etwas anderen Gottesdienst erleben wollen. Sie können in einer biblischen Geschichte mitspielen.

Vier Gottesdienste im Pfarrbereich Hessen

Zilly/Veltheim/Osterode/Dar-desheim (mhe) • Im Pfarrbereich Hessen stehen am Sonntag, 17. Februar, vier Gottesdienste an: in Zilly ab 9.30 Uhr im Pfarrhaus, in Veltheim ab 10 Uhr, in Osterode ab 11 Uhr und in Dardeheim ab 14 Uhr in der Winterkirche.

Kirchgemeinden laden ein

Berfel/Schauen (mhe) • Pfarrer Thomas Grönholdt gestaltet am Sonntag, 17. Februar, Gottesdienste ab 9.30 Uhr im Pfarrhaus Berfel und ab 11 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Schauen.

Meldungen

RCC-Karneval im Kulturhaus

Rhoden (mhe) • Der Rhodener Carnevalsclub lädt am Sonnabend, 16. Februar, zur letzten närrischen Abendveranstaltung dieser Saison. Sie beginnt um 19.30 Uhr im Kulturhaus.

Versammlung der Angler

Osterwieck (mhe) • Die erste ordentliche Mitgliederversammlung des Angelsportclubs Huy-Fallstein findet am Sonnabend, 16. Februar, in Osterwieck statt. Beginn ist um 10 Uhr in der Gaststätte „Hafenbar“. Nach der Versammlung werden Angelberechtigungen für das Jahr 2013 verkauft. Der Verein bewirtschaftet u. a. Teiche in Osterwieck und Deersheim.

Anmeldung der Lernanfänger

Osterwieck (mhe) • Die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2014/2015 findet im Sekretariat der Grundschule Sonnenklee Osterwieck am Montag, 18. Februar, von 9 bis 12 Uhr und am Dienstag, 19. Februar, von 16 bis 18 Uhr statt. Zur Anmeldung muss die Geburtsurkunde des Kindes mitgebracht werden.

Bericht zur Sanierung des „Bunten Hofes“

Osterwiecker Stadtrat tagt am 21. Februar

Stadt Osterwieck (mhe) • Nach den Ausschüssen tritt nun auch der Osterwiecker Stadtrat zur ersten Sitzung in diesem Jahr zusammen. Sie findet am Donnerstag, 21. Februar, ab 19 Uhr in der Aula der ehemaligen Stephanischule statt.

Dort wird zunächst Bericht über das Osterwiecker Sanierungsvorhaben „Bunter Hof“ erstattet. Dazu werden Vertreter des Deutschen Fachwerkzentrums Quedlinburg erwartet. Zur Beschlussfassung steht die Beschäftigung eines Gerätewart für die Feuerwehren der Stadt. Der Umweltausschuss hat empfohlen, diese geringfügig entlohnte Arbeits-

stelle, die Ende 2012 für vier Monate bestand, wieder in den Haushalt aufzunehmen.

Drei Bebauungspläne sind Themen im Stadtrat, einer Deersheim betreffend und zwei aus Osterwieck. Dazu gehört das private Vorhaben, am Fichtenweg Eigenheimbauplätze zu erschließen. Dieses ist zwei Tage vor der Stadtratssitzung auch Thema im Osterwiecker Ortschaftsrat.

Im nichtöffentlichen Sitzungsteil beschäftigt sich der Stadtrat allein mit sechs Grundstücksangelegenheiten. Darüber hinaus geht es um eine Untersuchung von Bauhof und Stadtverwaltung.

amtliche Bekanntmachungen

Stadt Halberstadt
Der Oberbürgermeister

STADT HALBERSTADT

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Halberstadt

Am Freitag, d. 15.02.2013, erscheint das Amtsblatt Nr. 03/2013 und ist dem im Bürgerbüro im Rathaus der Stadt Halberstadt sowie während der bekannten Öffnungszeiten in den Verwaltungsstellen der Ortsteile einzusehen bzw. kostenlos erhältlich.

Inhalt des Amtsblattes:

- > Ergänzungssatzung „Straße der Freundschaft Südost“ OT Klein Quenstedt; Aufstellungsbeschluss
- > Bebauungsplan Nr. 65 „Minna-Bollmann-Straße“; Aufstellungsbeschluss
- > Bebauungsplan Nr. 40 „Westlich Sargstedter Siedlung, 2. Baubestimmte“ mit Örtlicher Bauvorschrift und Grünordnungsplan; Aufstellung der 1. Änderung
- > Satzung der Stadt Halberstadt über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 62 „Braunschweiger Straße/Böderhofer Straße“
- > Bebauungsplan Nr. 20 „Westlich Sargstedter Siedlung, 1. Baubestimmte“ mit Örtlicher Bauvorschrift über Gestaltung und Grünordnungsplan; Satzungsbeschluss
- > Auslegung der Straßenverzeichnisse gem. § 4 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) in Verbindung mit der Straßenverzeichnisverordnung (StrVerZO LSA) für die Ortsteile Aspenstedt, Athenstedt, Schachdorf Ströbeck, Langenstein und Sargstedt
- > Bekanntmachung der durch den Stadtrat und seine Ausschüsse in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse (Zeitraum 07.12.2012-14.02.2013)
- > Termine der regulären Sitzungen der Ortschaftsräte, der Ausschüsse und des Stadtrates für den Zeitraum – April 2013 –

Eine stark besiedelte Region vor zwei Jahrtausenden

Exkursion „Germanen im Braunschweiger Land“ sucht archäologische Fundorte entlang der Landesgrenze auf

Von Bernd-Uwe Meyer Göddeckenrode/Rhoden • Entlang der Landesgrenze im Osterwiecker Raum gibt es so einige archäologische Kostbarkeiten, an denen teilweise heute noch geforscht wird. „Germanen im Braunschweiger Land“ nannten die Freunde der Archäologie im Braunschweiger Land eine Exkursion, zu der sich etwa 50 Interessierte einfanden. Vorsitzende Bärbel-Regine Steinmetz und der Archäologe Wolf-Dieter Steinmetz aus Wolfenbüttel führten diese von Ort zu Ort.

Siedlung bei Giedle aus römischer Kaiserzeit

Los ging es in Giedle, der Partnergemeinde von Rhoden. Dort am „Hertelberg“ informierte der Archäologe über die Siedlung der römischen Kaiserzeit und Merowingerzeit (1. bis 7. Jahrhundert) sowie den Eisen-Verhüttungsplatz. In den Jahren 1963 bis 1966 wurde dieser Fundplatz erforscht. Nachgewiesen wurden dabei 25 kleine Gruben- und Pfostenbauten sowie drei Eisenschmelzöfen. Die Scherben aus dem 1. bis 3. Jahrhundert waren mit Ein-drücken, Tupfen und kräftigen Fingernagelstichen verziert.

Germanen siedelten am Großen Bruch

Der „Erbbrink“ liegt am südlichen Dorfrand von Seinstedt am Rande des Weges, der nach Rhoden führt. Hier, mit Blick nach Osterode und Rhoden, wurden zwei kleine Gebäude aus dem 1. bis 2. Jahrhundert nachgewiesen. Diese germanische Siedlung auf einer langgestreckten Bodenwelle parallel zum Großen Bruch bestand in den ersten vier Jahrhunderten nach Christus. „Leute, die die gleiche Keramik hergestellt ha-

ben, müssen miteinander geredet haben“, betonte Wolf-Dieter Steinmetz vor Ort.

Er wies dazu auf einen Fundplatz aus der römischen Kaiserzeit (um Christi Geburt) am „Tünnekeborn“ südwestlich von Roklum in Richtung Fallstein hin. Der wertvollste und viel beachtete Fund vom Rande des Großen Bruchs ist eine römische Silbermünze der Kaiserin Faustina (140/141 nach Christus). Vermutlich hat sie ein Germane von den Römern als Schmuckstück in seine Heimat mitgenommen. In dieser Epoche ist die Region also recht gut besiedelt gewesen.

Rückschlüsse auf die Lebensweise Auf dem „Erbbrink“ fanden die Forscher Keramik von Freiland- und Drehscheibenware. An Haustieren wurden hier am Rande des damals sehr feuchten und undurchdringlichen Großen Bruchs das Rind (min-

destens 24 Tiere), Schwein (30), Schaf und Ziege (20), Pferd (7) und Hund (6) nachgewiesen. Beim „Seinstedter Pferd“ handelte es sich um eine kleine Rasse. Der Hirsch und das Reh konnten als Jagdtiere nachgewiesen werden.

„Oft lebten die Germanen in Einzelgehöften, sonst in drei bis vier Gehöften mit 60 bis 80 Menschen“, erklärte der Archäologe Steinmetz. Seine Schilderungen empfanden die Exkursionsteilnehmer als spannend. „Man sieht die Heimat mit ganz anderen Augen“, hob Ingeborg Bolluk hervor. „Es ist oft viel Fantasie erforderlich. Aber die Exkursion ist sehr spannend. Alles wird gut erklärt“, sagten Heike und Siebert Berger.

Burganlage mit Unterbrechung

Spannend ging es weit von Göddeckenrode am Rande der jungbronzezeitlichen Wehranlage weiter. „Heute inter-

essiert uns hier die Germanenzeit“, erklärte Steinmetz, der aktuell als Grabungsteilnehmer fungiert. Er sprach von einer „Burganlage, die am Rande einer Steilkante schon natürlich sehr gut geschützt“ gewesen ist. In der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts vor Christus endete die Besiedlung auf dieser Anhöhe ohne erkennbaren Grund.

Nach einer längeren Siedlungsunterbrechung wurde die Wehranlage erneut ausgebaut. „Germanen der späten Eisenzeit nutzten die verkehrsgeografischen und strategischen Vorteile sowie die Startvorteile durch die alten Anlagen“, erläuterte der Archäologe.

Nach seinen Worten sei die genaue Datierung „durch die exzellente Fundlage“ möglich. Die Germanen hoben den inneren Wehrgraben bis in eine Tiefe von heute 2,20 Meter unter der Oberfläche in einer beachtlichen Breite von etwa neun Metern wieder aus und nutzten

Zeitliche Beziehungen zwischen Beuchte und Deersheim

Anschließend besuchten die Exkursionsteilnehmer die kleine Dorf Beuchte und die Gegend im Bereich der „Oben Schierkismühle“, wo von 1955 bis 1960 ein Friedhof des 6. Jahrhunderts (Merowingerzeit) erforscht wurde. Besonders bekannt geworden ist die hier ausgegrabene Runenfibele, eine verzierte Gewandnadel zum Zusammenhalten der Kleidung.

Ein bekanntes Gräberfeld aus der selben Epoche (Merowingerzeit) wurde übrigens durch Archäologen des Museums Halle vor fast 50 Jahren bei Deersheim erforscht. Das bekannte Gräberfeld enthielt noch 49 Körper- und Brandgräber. Darunter befanden sich eine Pferde- und kombinierte Mensch-Pferde-Bestattung.

Der Abschluss der Exkursion fand im Museum „Archäologie in der Kanzlei“ in Wolfenbüttel statt.



Der Archäologe Wolf-Dieter Steinmetz (Mitte) bei seinen Erläuterungen an der einstigen Burganlage unweit von Göddeckenrode, wo noch regelmäßig gegraben wird.

Foto: Bernd-Uwe Meyer